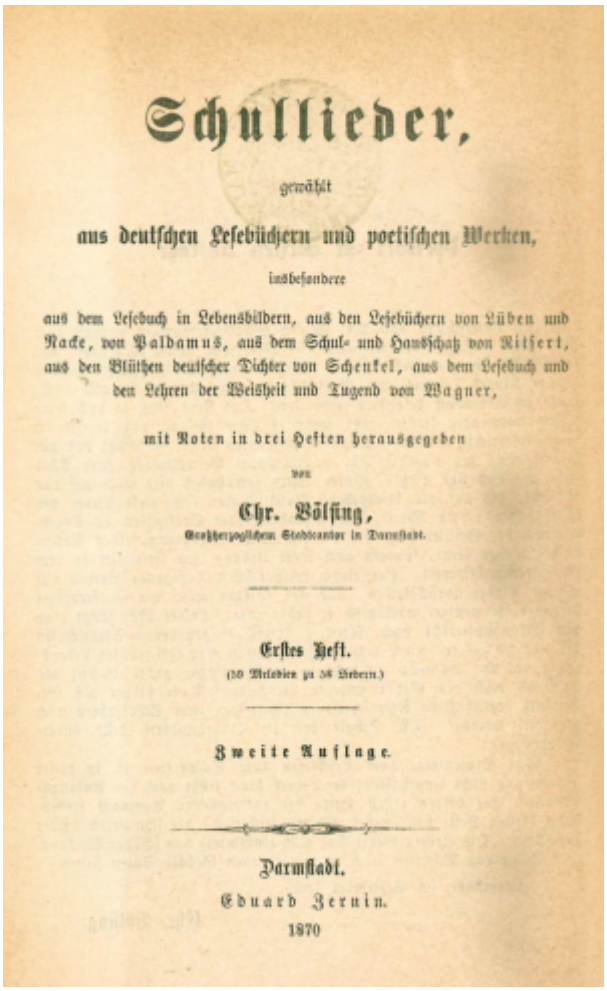
Christoph Völsing

VÖLSING, CHRISTOPH * Allendorf an der Lumba Okt. 1823 | † Darmstadt 27. Okt. 1892 (nicht 1889 bzw. 1893); Lehrer und Stadtkantor



Schullieder,

gewählt

aus deutschen Lesebüchern und poetischen Werken,

insbesondere

aus dem Lesebuch in Lebensbildern, aus den Lesebüchern von Lüben und Nacke, von Paldamus, aus dem Schul- und Hausschatz von Nitsert, aus den Blüthen deutscher Dichter von Schenkel, aus dem Lesebuch und den Lehren der Weisheit und Tugend von Wagner,

mit Noten in drei Heften herausgegeben

von

Chr. Völsing,

Großherzoglichem Stadtkantor in Darmstadt.

Erstes Heft.

(50 Melodien zu 58 Liedern.)

Zweite Auflage.

Darmstadt.

Eduard Zernin.

1870

Wie sein Vater Heinrich († Allendorf an der Lumba 2. Apr. 1849) wählte Christoph Völsing den Lehrerberuf. Nachdem er seit 1849 die zweite Lehrerstelle in seiner Heimatgemeinde innegehabt hatte, wurde er im Juni 1854 (vorläufig) zum Gesangslehrer an der Darmstädter Stadtschule sowie zum städtischen Kantor berufen (offizielle Ernennung Februar 1863). Völsings Pensionierung als Stadtkantor erfolgte im Oktober 1891; seine Aufgaben als Lehrer hatte er aus gesundheitlichen Gründen schon früher aus der Hand gegeben. Der Person und dem pädagogischen Wirken Völsings wurde in Darmstadt offensichtlich große Gegenliebe entgegengebracht; insbesondere seine Kinder-Kirchenkonzerte (mit bis zu 300 jungen Sängerinnen und Sängern) fanden regen Zuspruch. 1891 wurde ihm das *Silberne Kreuz des Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen* verliehen.

Werke — patriotisch-militärische Lieder und Gesänge (Sst. bzw. 2 Sst., Kl.), darunter *Hurrah, Germania*, *An das deutsche Heer*, *Zum Gedächtnis der gefallenen deutschen Krieger*, Darmstadt: Selbstverlag [1870 bzw. 1871]; ehem. D-DS <> *Zur Friedensfeier 1871. Drei Festchöre* (3 Kinder- oder Männerstimmen), Darmstadt: Selbstverlag [1871]; D-DSsa <> *Am Grabe meines Vaters* („bei der Enthüllung des Denkmals für Adolf Spiess“ anlässlich der Sechsten deutschen Turnlehrerversammlung in Darmstadt; Sst., Kl.), Darmstadt: Selbstverlag 1872; CH-Bu <> *Das Kind am Grabe seiner Mutter* (Kinderchor), aufgef. beim Kinder-Kirchenkonzert in Darmstadt im Mai 1861 <> *Schullieder, gewählt aus deutschen Lesebüchern und poetischen Werken*, 3 Hefte, 2. Aufl. Darmstadt: Zernin 1870; D-MZs (s. Abb.), D-WOsa <> *60 Choräle aus dem evangelischen Choralbuche für das Grossherzogthum*

Hessen, Darmstadt: Waitz 1888 (2. Aufl. 1898); D-MRu <> *Theoretisch-praktische Chorschule für den ersten Anfang. Mit besonderer Rücksicht auf die Pflege des Chorals und des Volkslieds als Ergänzung der Vorschule zum Notensingen*, Darmstadt: Schlapp 1885; ehem. D-DS

Quellen — Standesamtsregister Darmstadt <> *Großherzoglich hessisches Regierungsblatt* 28. Mai 1849, S. 306, 11. Sept. 1849, S. 478, 21. Juli 1854, S. 250, 17. März 1863, S. 107, und passim; *Süddeutsche Musik-Zeitung* 20. Mai 1861; *Neue Berliner Musikzeitung* 21. Aug. 1861; *Darmstädter Tagblatt* 16. Mai 1863, 29. Okt. 1892 (Nekrolog) und passim; *Darmstädter Zeitung* 20. Sept. 1888, 31. Okt. 1892 (Beisetzung) und passim; *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* 1. Dez. 1869; *Didaskalia* 28. Aug. 1870; *Musikalisches Wochenblatt* 17. Jan. 1884

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=voelsing

Last update: **2023/01/20 10:37**